

Praktikumsbericht zum Auslandspraktikum der Fachoberschule Wirtschaft

NAME: R, PAUL

DURCHFÜHRUNGSLAND: IRLAND, REPUBLIC OF IRELAND

DURCHFÜHRUNGORT: KILKENNY, KILKENNY, REPUBLIC OF IRELAND

Für mein Auslandspraktikum in der 12. Klasse entschied ich mich für die Stadt Kilkenny in Irland. Mein Praktikum absolvierte ich in einem der Charity Shops einer wohltätigen Organisation, die sich für die Unterstützung benachteiligter Menschen einsetzt, leider entsprach der Arbeitsplatz leider nicht ganz meinen Erwartungen. Ich war jedoch in der Lage mich über die Dauer des Auslandspraktikums gut anzupassen.

Während meines Aufenthalts war ich bei einer Gastfamilie untergebracht, die aus meiner Gastmutter Carmel, meinem Gastvater John und meinem Gastbruder Graham bestand. Die meisten Interaktionen hatte ich dabei mit Carmel und Graham da diese öfter auf mich zugen als John.

Mir war klar was der Charity Shop, in dem ich arbeiten würde, macht: Second-Hand-Kleidung und gespendete Gegenstände zu günstigen Preisen anzubieten, um den Bedürftigen zu helfen. Obwohl ich die sozialen Werte eines jeden Charity Shops sehr schätze, waren meine Aufgaben leider weniger vielseitig und kreativ, als ich es erwartet hatte. Die täglichen Tätigkeiten umfassten vor allem das Sortieren und Auszeichnen von Kleidung, das Aufräumen des Ladens sowie das Einsortieren neuer Spenden. Anfangs empfand ich die Arbeit als eintönig und wenig anspruchsvoll, was mich herausforderte, trotzdem motiviert zu bleiben.

Ein positives Erlebnis war jedoch die Begegnung mit einer jungen Französin, Chloe, in meiner letzten Woche, die über dieselbe Organisation wie ich nach



Kilkenny kam. Sie diente praktisch als meine Ablösung und sollte nach dem Abschluss meines Praktikums meine Aufgaben weiterführen. Chloe zu treffen, gab mir die Möglichkeit mich selbst zu reflektieren und ihr die Tipps, die ich bekam an sie weiterzugeben, um das Praktikum angenehmer zu machen.

Neben der Arbeit bot mir das Auslandspraktikum auch viele kulturelle Erlebnisse. Meine Gastmutter, Carmel, hatte in ihrem Briefing von mir gesehen, dass ich sehr sportlich aktiv bin und kam am ersten Montagabend auf mich zu, um für mich Kick-Boxing Unterricht zu organisieren.

Am ersten Wochenende machten wir einen Ausflug in die Hafenstadt Waterford und besuchten Museen, die die Geschichte der Stadt und den Einfluss der Wikinger auf Irland darstellten, welche mir interessante Einblicke in die Kultur Irlands boten.

Aufgrund von Krankheit musste ich den für das zweite Wochenende geplanten Trip nach Dublin ausfallen lassen.

Am dritten und letzten Wochenende durfte ich jedoch an einem für mich sehr besonderen Erlebnis teilnehmen: Gemeinsam mit meinem Gastbruder Graham und einigen seiner Freunde besuchte ich einen Schießstand. Wo wir zunächst uns mit Luftgewehren warmschossen und dann auch einen kleinen Wettbewerb veranstalteten. Nach diesem Wettbewerb wurden wir in den richtigen Umgang mit Schrotflinten eingewiesen und durften dann auch mit echter Munition auf Tontauben schießen.

Zusammenfassend war das Auslandspraktikum eine wertvolle Erfahrung, die meine Erwartungen in einigen Aspekten übertraf und in anderen hinter ihnen zurückblieb. Ich bin insgesamt aber sehr dankbar für die gesammelten Erfahrungen und Erlebnisse und würde jedem empfehlen, wenn die Chance auf ein Auslandspraktikum besteht, auch wenn sie klein ist diese zu ergreifen.